

tra::i::n

traumapädagogisches institut norddeutschland

Wissen aus der Praxis für die Praxis

Jahresprogramm 2018



:: Seminare :: Fortbildung :: Beratung ::

„Oft stammen die hervorragendsten und innovativsten Lösungen aus der Erkenntnis, dass die ganze Vorstellung vom Problem falsch war.“

Eric S. Raymond

Anmeldung

Bitte nutzen Sie am einfachsten das Onlineformular unter „Veranstaltungen“ auf unserer Webseite www.tra-i-n.de, um sich zu von Ihnen ausgewählten Angeboten anzumelden.

Bitte beachten Sie auch, dass unsere Einzelseminare sich ausschließlich an KollegInnen ohne oder geringe Vorkenntnisse richten. TeilnehmerInnen oder AbsolventInnen unserer Ausbildungskurse erhalten entsprechendes Wissen im Rahmen des Curriculums.

Kontoverbindung

train

Kontonummer: 282 446 14

BLZ: 241 51 2 35

IBAN: DE63 2415 1235 0028 2446 14

BIC: BRLADE21ROB

Impressum

Texte: © Martin Kühn (V.i.S.d.P.) & Julia Bialek

Titelfoto: © Johannes Bialek

Gesamtherstellung: Ilona Oestreich

Alle Angaben ohne Gewähr!

Liebe KollegInnen,

das „traumapädagogische institut norddeutschland“ in Wörpswede bei Bremen bietet pädagogischen Fachkräften aus den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern (ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, LehrerInnen, professionellen Pflegeeltern und anderen sozialen Berufen) ein wachsendes Angebot zu Fortbildungen, berufsbegleitender Ausbildung und Fachberatung in Traumapädagogik für die eigene professionelle Weiterentwicklung an.

Bei uns erhalten Sie fachliches Wissen und Informationen aus erster Hand, denn seit mittlerweile über zwanzig Jahren sind wir maßgeblich mit an der theoretischen und methodischen Entwicklung der Traumapädagogik aktiv beteiligt. Diese praxisnahe traumasensible Sicht- und Handlungsweise möchten wir Ihnen gerne auch 2018 mit unseren Angeboten vermitteln.

Wir freuen uns auf Sie!

Dipl. Beh.-Päd.
Martin Kühn

Dipl. Beh.-Päd.
Julia Bialek



Ausbildungskurse

Zertifizierung

Als anerkanntes Ausbildungsinstitut der „Deutschsprachigen Gesellschaft für Psychotraumatologie“ (DeGPT) und des „Fachverbandes Traumapädagogik (FV TP)“ bieten wir Ihnen auch 2018 viermal die Möglichkeit für eine berufsbegleitende Weiterbildung. Neu ist entsprechend dem aktuellen Curriculum der beiden Fachverbände (gültig ab 01.01.2018), dass es künftig zwei getrennte Ausbildungsschwerpunkte und -abschlüsse in „traumasensibler Pädagogik“ oder „traumazentrierter Fachberatung“ geben wird. Natürlich können auch weiterhin beide Abschlüsse nacheinander absolviert werden.

Umfang & Aufbau

Die Ausbildung erstreckt sich über 2 Jahre in 8 Modulen (7 x 2,5 Tage, 1 x 4 Tage), zusätzlich 24 Stunden Supervision und selbstorganisierte Kleingruppenarbeit (insgesamt 194 Stunden).

Module der Ausbildungsschwerpunkte

Traumaisensible Pädagogik	Traumazentrierte Fachberatung
1 Einführung Psychotraumatologie	Einführung Psychotraumatologie
2 Einführung Traumapädagogik	Einführung traumazentrierte Fachberatung
3 Traumapädagogische Methoden	Beratungsansätze und Methoden
4* Die eigene Rolle als HelferIn	Die eigene Rolle als HelferIn
5 Pädagogische Krisenbewältigung	Krisenbewältigung in Beratungsprozessen
6 Transgenerationale Traumatisierung	Transgenerationale Traumatisierung
7 Narrative Praxis	Narrative Praxis
8 Netzwerkarbeit	Netzwerkarbeit

*Das Modul 4 findet auf Wangerooge statt!

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus den Arbeitsfeldern der Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe, Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (z.B. ErzieherInnen, Sozial-, Heil- und BehindertenpädagogInnen, LehrerInnen) mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung (bitte beachten Sie dazu die Angaben im Internet unter www.degpt.de).

Ausbildungs-Curriculum mit Start 2018

Die genauen Modul-Termine entnehmen Sie bitte unserer Webseite:
<http://tra-i-n.de/index.php/veranstaltungen/ausbildungskurse>.

Kurs 21 (C1-18): Traumasensible Pädagogik

Beginn 08. Januar 2018

Ende 20. November 2019

Frühbuchungspreis bis 29. September 2017

Kurs 22 (C2-18): Traumazentrierte Fachberatung

Beginn 14. Mai 2018

Ende 03. Juni 2020

Frühbuchungspreis bis 19. Januar 2018

Kurs 23 (C3-18): Traumasensible Pädagogik

Beginn 17. September 2018

Ende 11. November 2020

Frühbuchungspreis bis 25. Mai 2018

Kurs 24 (C4-18): Traumasensible Pädagogik

Beginn 05. November 2018

Ende 09. Dezember 2020

Frühbuchungspreis bis 10. August 2018

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung erhalten Sie das Fachverbandszertifikat zum/zur „TraumapädagogIn (DeGPT/BAG TP)“ bzw. „TraumafachberaterIn (DeGPT/BAG TP)“.

Kosten

Kosten inkl. Supervision: 3.520 € (ohne Verpflegung/Übernachtung), in 22 monatlichen Raten à 160 €. Die erste Rate ist bei Anmeldung zu überweisen, alle folgenden Raten mit Beginn der Fortbildungsreihe.

Frühbuchungspreis: 3.420 €. Bei Anmeldung bis zum u.a. Stichtag reduziert sich die erste Rate von 160 auf 60 €.

„Inselmodul“ (Modul 4): Hierfür fallen zusätzliche Unterbringungs- und Verpflegungskosten an, die nicht im Betrag enthalten sind.

27. Februar 2018 (S01–18)

„Fremd & kein Zuhause ...“ – Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen im pädagogischen Alltag

Mädchen und Jungen, die als sogenannte „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ (UMF) oder zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern eine oftmals wochen- oder monatelange Flucht aus ihrem Herkunftsland überleben und bewältigen mussten, benötigen von professionellen Bezugspersonen besondere Schutz- und Hilfeangebote.

Schwerpunkte

Besondere Herausforderungen für die pädagogische Arbeit ergeben sich dabei aus den folgenden drei Schwerpunkten:

- ⚡ Wie können Entwicklung und Lernen unter traumatisierenden Vorbedingungen gelingen?
- ⚡ Was muss im interkulturellen Verständnis berücksichtigt werden?
- ⚡ Wie können Hilfen zur Überwindung der Sprachbarriere aussehen?

Inhalte

- ⚡ psychotraumatologisches Grundwissen für PädagogInnen unter Berücksichtigung der Themen „Flucht“ und „Vertreibung“
- ⚡ praxisorientierte, interkulturelle Ansätze in pädagogischen Arbeitsfeldern
- ⚡ Anregungen zu unterstützenden kommunikativen Methoden
- ⚡ Selbstfürsorge und -reflexion für pädagogische Fachkräfte

Methoden: Inputreferate, Filmbeispiele, Kleingruppenarbeit und teilnehmerInnenbezogene Fallbeispiele und -diskussionen

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in der interkulturellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen (z.B. ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, LehrerInnen)

Kosten: 145 € inkl. Pausengetränke

09. März 2018 (S02-18)

Grundlagen der Traumapädagogik

Die Traumapädagogik hat sich in den letzten Jahren zu einer wichtigen neuen Fachdisziplin entwickelt. Ausgangspunkt war die Erkenntnis zur Bedeutung der Psychotraumatologie auch in pädagogischen Prozessen. Somit stellt die Traumapädagogik heute eine wichtige Ergänzung zur medizinischen und therapeutischen Versorgung traumatisierter Kinder und Jugendlicher dar.

Dieses Seminar

- ⌘ weckt Verständnis für die besondere Entwicklung eines Kindes unter traumatischen Bedingungen,
- ⌘ dient der (Wieder-)Herstellung eigener Handlungskompetenz,
- ⌘ befähigt zu einem wirkungsvollen pädagogischen Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen,
- ⌘ ermöglicht die Selbstreflexion der persönlichen Risiken und Ressourcen, um Überforderungssituationen selbstschützend und wirksam begegnen zu können.

Inhalte

- ⌘ Einführung in die Psychotraumatologie für PädagogInnen
- ⌘ Einführung in die Traumapädagogik
- ⌘ Selbstfürsorge und -reflexion für pädagogische Fachkräfte

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Arbeitsfeldern der Jugend- und Behindertenhilfe sowie Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (z.B. ErzieherInnen, Sozial- und HeilpädagogInnen, Pflegeeltern, LehrerInnen)

Kosten: 145 € inkl. Pausengetränke



26. April 2018 (S03-18)

„Große Last auf kleinen Schultern“ – Traumapädagogik in der Vorschulerziehung

Traumatische Erfahrungen sind keine Frage des Lebensalters. Schon in frühesten Lebensjahren können Kinder in der Folge auf Erlebnisse deutliche Symptome erheblicher psychischer Belastungen zeigen. Im Rahmen von Krippen- oder Kindertagesstättenbetreuung stellt die Arbeit mit diesen Mädchen und Jungen für die PädagogInnen eine besonders herausfordernde Aufgabe dar. Eine traumasensible Pädagogik berücksichtigt dabei die spezifischen Bedarfe und Bedingungen an eine gelingende Förderung von Kindern, denen schon von Anfang an entwicklungsoptimale Lebensbedingungen verwehrt wurden.

Dieses Seminar

- ⚡ weckt Verständnis für die besondere Entwicklung eines Kindes in den ersten sechs Lebensjahren unter traumatischen Bedingungen,
- ⚡ befähigt zu einem wirkungsvollen pädagogischen Umgang mit traumatisierten Klein- und Vorschulkindern auch im Gruppenkontext,
- ⚡ ermöglicht die Selbstreflexion der persönlichen Risiken und Ressourcen, um Überforderungssituationen selbstschützend und wirksam begegnen zu können.

Inhalte

- ⚡ Einführung in die Psychotraumatologie des Frühkindalters für PädagogInnen
- ⚡ Einführung in die Traumapädagogik in Gruppenangeboten der Früh- und Vorschulerziehung
- ⚡ Selbstfürsorge und -reflexion für pädagogische Fachkräfte

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Krippen und Kindertagesstätten

Kosten: 145 € inkl. Pausengetränke

16. Mai 2018 (S04-18)

Trauma & behindertes Leben

In diesem Seminar werden die Grundlagen traumatisierender Faktoren unter behindernden Lebensbedingungen erarbeitet und neue Handlungsmöglichkeiten entwickelt. Menschen – insbesondere Kinder – mit Behinderungen stellen in Bezug auf Traumatisierungen eine besondere Hochrisikogruppe dar.

Dieses Seminar

- ❖ führt in die Theorie der Psychotraumatologie mit Berücksichtigung kindlicher Entwicklung unter behindernden Bedingungen ein,
- ❖ bietet praxisorientierte Ideen und Methoden zur Förderung und Stabilisierung betroffener Kinder und Jugendlicher,
- ❖ sensibilisiert für die Gestaltung eines feinfühligem Dialogs zwischen Pädagogen und Kind.

Inhalte

- ❖ Trauma und Behinderung
- ❖ Entwicklungsförderung durch Sicherheit und Stabilisierung in der alltäglichen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Beeinträchtigungen
- ❖ Selbstfürsorge und -reflexion für pädagogische Fachkräfte
- ❖ Arbeit mit der Herkunftsfamilie

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen mit körperlichen/geistigen Beeinträchtigungen arbeiten (z.B. ErzieherInnen, Sozial-, Heil- und BehindertenpädagogInnen, Pflegeeltern, LehrerInnen)

Kosten: 145 € inkl. Pausengetränke



05. Juni 2018 (S05-18)

Auswärtsspiele – Elternarbeit in traumatisierten Familiensystemen

In diesem Seminar werden Grundlagen transgenerationaler Traumaweitergabe erarbeitet und neue Handlungsmöglichkeiten in der Familienarbeit und Beratung traumatischer Eltern entwickelt.

Dieses Seminar

- ☀ führt in Erklärungsmodelle zur generationsübergreifenden Weitergabe von Traumata ein,
- ☀ bietet praxisorientierte Ideen und Methoden zur Förderung und Stabilisierung betroffener Familien,
- ☀ sorgt für Traumasensibilität in der beratenden Elternarbeit in ambulanten und stationären Settings.

Inhalte

- ☀ Trauma und kindliche Entwicklung
- ☀ Modelle transgenerationaler Traumaweitergabe
- ☀ traumabezogene Methoden in der Psychoedukation und Beratung von betroffenen Eltern
- ☀ Methoden zur Stabilisierung traumatisierter Familiensysteme
- ☀ Reflexion der eigenen professionellen Rolle
- ☀ Selbstfürsorge und Psychohygiene

Zielgruppe: PraktikerInnen aus der ambulanten und stationären sozialen Arbeit (z.B. Kinder und Jugendhilfe, ASD-KollegInnen aus Jugendämtern, päd.-psych. FachdienstmitarbeiterInnen sowie weitere Interessierte)

Kosten: 145 € inkl. Pausengetränke



10. August 2018 (S06-18)

„Fremd & kein Zuhause ...“ – Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen im pädagogischen Alltag

Mädchen und Jungen, die als sogenannte „unbegleitete minderjährige Flüchtlinge“ (UMF) oder zusammen mit ihren Eltern und Geschwistern eine oftmals wochen- oder monatelange Flucht aus ihrem Herkunftsland überleben und bewältigen mussten, benötigen von professionellen Bezugspersonen besondere Schutz- und Hilfeangebote.

Schwerpunkte

Besondere Herausforderungen für die pädagogische Arbeit ergeben sich dabei aus den folgenden drei Schwerpunkten:

- ⌘ Wie können Entwicklung und Lernen unter traumatisierenden Vorbedingungen gelingen?
- ⌘ Was muss im interkulturellen Verständnis berücksichtigt werden?
- ⌘ Wie können Hilfen zur Überwindung der Sprachbarriere aussehen?

Inhalte

- ⌘ psychotraumatologisches Grundwissen für PädagogInnen unter Berücksichtigung der Themen „Flucht“ und „Vertreibung“
- ⌘ praxisorientierte, interkulturelle Ansätze in pädagogischen Arbeitsfeldern
- ⌘ Anregungen zu unterstützenden kommunikativen Methoden
- ⌘ Selbstfürsorge und -reflexion für pädagogische Fachkräfte

Methoden: Inputreferate, Filmbeispiele, Kleingruppenarbeit und teilnehmerInnenbezogene Fallbeispiele und -diskussionen

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte in der interkulturellen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Fluchterfahrungen (z.B. ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, LehrerInnen)

Kosten: 145 € inkl. Pausengetränke

20. September 2018 (S07-18)

Grundlagen der Traumapädagogik

Die Traumapädagogik hat sich in den letzten Jahren zu einer wichtigen neuen Fachdisziplin entwickelt. Ausgangspunkt war die Erkenntnis zur Bedeutung der Psychotraumatologie auch in pädagogischen Prozessen. Somit stellt die Traumapädagogik heute eine wichtige Ergänzung zur medizinischen und therapeutischen Versorgung traumatisierter Kinder und Jugendlicher dar.

Dieses Seminar

- ☀ weckt Verständnis für die besondere Entwicklung eines Kindes unter traumatischen Bedingungen,
- ☀ dient der (Wieder-)Herstellung eigener Handlungskompetenz,
- ☀ befähigt zu einem wirkungsvollen pädagogischen Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen,
- ☀ ermöglicht die Selbstreflexion der persönlichen Risiken und Ressourcen, um Überforderungssituationen selbstschützend und wirksam begegnen zu können.

Inhalte

- ☀ Einführung in die Psychotraumatologie für PädagogInnen
- ☀ Einführung in die Traumapädagogik
- ☀ Selbstfürsorge und -reflexion für pädagogische Fachkräfte

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Arbeitsfeldern der Jugend- und Behindertenhilfe sowie Bildungs- und Betreuungseinrichtungen (z.B. ErzieherInnen, Sozial- und HeilpädagogInnen, Pflegeeltern, LehrerInnen)

Kosten: 145 € inkl. Pausengetränke



22. Oktober 2018 (S08-18)

„Große Last auf kleinen Schultern“ – Traumapädagogik in der Vorschulerziehung

Traumatische Erfahrungen sind keine Frage des Lebensalters. Schon in frühesten Lebensjahren können Kinder in der Folge auf Erlebnisse deutliche Symptome erheblicher psychischer Belastungen zeigen. Im Rahmen von Krippen- oder Kindertagesstättenbetreuung stellt die Arbeit mit diesen Mädchen und Jungen für die PädagogInnen eine besonders herausfordernde Aufgabe dar. Eine traumasensible Pädagogik berücksichtigt dabei die spezifischen Bedarfe und Bedingungen an eine gelingende Förderung von Kindern, denen schon von Anfang an entwicklungsoptimale Lebensbedingungen verwehrt wurden.

Dieses Seminar

- ⚡ weckt Verständnis für die besondere Entwicklung eines Kindes in den ersten sechs Lebensjahren unter traumatischen Bedingungen,
- ⚡ befähigt zu einem wirkungsvollen pädagogischen Umgang mit traumatisierten Klein- und Vorschulkindern auch im Gruppenkontext,
- ⚡ ermöglicht die Selbstreflexion der persönlichen Risiken und Ressourcen, um Überforderungssituationen selbstschützend und wirksam begegnen zu können.

Inhalte

- ⚡ Einführung in die Psychotraumatologie des Frühkindalters für PädagogInnen
- ⚡ Einführung in die Traumapädagogik in Gruppenangeboten der Früh- und Vorschulerziehung
- ⚡ Selbstfürsorge und -reflexion für pädagogische Fachkräfte

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte aus Krippen und Kindertagesstätten

Kosten: 145 € inkl. Pausengetränke

08. November 2018 (S09-18)

Trauma & behindertes Leben

In diesem Seminar werden die Grundlagen traumatisierender Faktoren unter behindernden Lebensbedingungen erarbeitet und neue Handlungsmöglichkeiten entwickelt. Menschen – insbesondere Kinder – mit Behinderungen stellen in Bezug auf Traumatisierungen eine besondere Hochrisikogruppe dar.

Dieses Seminar

- ❖ führt in die Theorie der Psychotraumatologie mit Berücksichtigung kindlicher Entwicklung unter behindernden Bedingungen ein,
- ❖ bietet praxisorientierte Ideen und Methoden zur Förderung und Stabilisierung betroffener Kinder und Jugendlicher,
- ❖ sensibilisiert für die Gestaltung eines feinfühligem Dialogs zwischen Pädagogen und Kind.

Inhalte

- ❖ Trauma und Behinderung
- ❖ Entwicklungsförderung durch Sicherheit und Stabilisierung in der alltäglichen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und ihren Beeinträchtigungen
- ❖ Selbstfürsorge und -reflexion für pädagogische Fachkräfte
- ❖ Arbeit mit der Herkunftsfamilie

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte, die mit Kindern und Jugendlichen mit körperlichen/geistigen Beeinträchtigungen arbeiten (z.B. ErzieherInnen, Sozial-, Heil- und BehindertenpädagogInnen, Pflegeeltern, LehrerInnen)

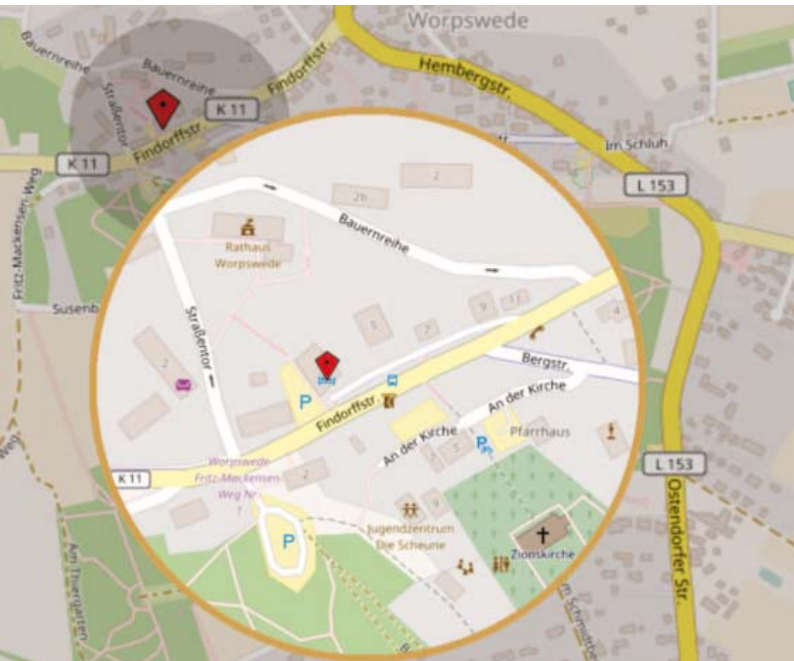
Kosten: 145 € inkl. Pausengetränke





Unterkunft & Anfahrt

tra:i:n-TeilnehmerInnen erhalten übrigens im Hotel „Worpsweder Tor“ einen saisonunabhängigen Sonderpreis pro Nacht, inkl. Frühstück. Weitere Übernachtungsangebote in unterschiedlichsten Preisklassen finden Sie unter www.worpswede-touristik.de. (Alle Angaben ohne Gewähr.)





traumapädagogisches institut norddeutschland

traumapädagogisches institut norddeutschland

Dipl. Beh.-Päd. Martin Kühn
& Dipl. Beh.-Päd. Julia Bialek GbR

c/o Hotel Worpsweder Tor
Findorffstr. 3, 27726 Worpswede
Telefon 0 47 92 – 623 12 86

E-Mail info@tra-i-n.de
Website www.tra-i-n.de